



TOP V Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Positionspapier der Krankenkassen zur sektorübergreifenden Weiterentwicklung der Bedarfsplanung - ambulante fachärztliche Versorgung

Entschließungsantrag

Von: Frau Dr. Irmgard Pfaffinger als Delegierte der Bayerischen Landesärztekammer
Herrn Dr. Wolf von Römer als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHEIDUNG FASSEN:

Der Deutsche Ärztetag missbilligt die Bestrebungen zur Schwächung des ambulanten, fachärztlichen Bereiches in dem „Positionspapier der Krankenkassen zur sektorübergreifenden Weiterentwicklung der Bedarfsplanung“ (1).

Insbesondere die geforderte Ausdünnung der ambulanten fachärztlichen Leistungen und die Verlagerung des spezialisierten fachärztlichen Versorgungsbereichs an Zentren, Krankenhäuser und kooperierende Einrichtungen gefährdet den Erhalt einer wohnortnahen fachärztlichen Versorgung.

(1) Positionspapier des GKV-Spitzenverbandes „Zukunft der ambulanten Versorgung – Differenzierte, sektorübergreifende Bedarfsplanung/Positionspapier der Krankenkassen zur sektorübergreifenden Weiterentwicklung der Bedarfsplanung“. Abgedruckt in „Dienst für Gesellschaftspolitik“ (dfg) vom 15.04.2010.

Begründung:

Die Arbeitsteilung ambulanter und stationärer fachärztlicher Versorgung hat sich in Deutschland bewährt. Sie trug letztlich dazu bei, dass den Patienten auch im fachärztlichen Bereich bei Erkrankungen, die nicht im Krankenhaus behandelt werden müssen, eine wohnortnahe Versorgung zuteil wird.

Letztlich geht es dem GKV-Spitzenverband und den Krankenkassen in ihrem Positionspapier nicht um eine Optimierung der fachärztlichen Versorgung, sondern um Kosteneinsparungen in Höhe von ca. 5 Mrd. Euro pro Jahr durch den „Abbau“ von ca. 25.000 Ärzten.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0

